

# Fünf Chöre spannen einen weiten Bogen

Liederabend des Männergesangsvereins Eichelsdorf mit erstklassigem Programm – Besondere Ehrung für Albrecht Lenz

EICHESLDORF (gg). Fünf Chöre trafen beim Liederabend des Männergesangsvereins Eichelsdorf am Samstag im Bürgerhaus zusammen. Das musikalische Spektrum bewegte sich dabei vor allem im älteren Liedgut, wobei die Spanne von mittelalterlich inspierten Weisen bis zum Schlager des 20. Jahrhunderts reichte.

Die Gastgeber aus Eichelsdorf eröffneten den Abend unter Leitung von Elena Rahouskaya. Die Dirigentin freute sich, dass die Sänger erstmals den Abend ganz ohne Noten bestritten. Die Eichelsdörfer boten unter anderem das melancholische Lied „Der Jäger Abschied“ von Mendelssohn-Bartoldy oder den flotten, schon fast schlagerartigen „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal dar. Das Lied „Ein lustiges Leben“ begleitete Vereinsvorsitzender Friedhelm Gall auf dem Akkordeon.

Der Gesangsverein „Eintracht“ Unter-Widdersheim sang etwa das „Minnelied“ von Ernst-Lothar von Knorr. Dieses Stück des 20. Jahrhunderts lehnt sich an mittelalterliche Klänge an, verwendet choralartige Sätze. Die Unter-Widdersheimer standen ebenso unter der Leitung von Martin Schubert wie der MGV 1907 Ober-Schmitten. Die Ober-Schmittener seien gerne zu Gast bei den Nachbarn, und der



Der MGV Eichelsdorf ehrt langjährige Mitglieder.

Bild: gg

Heimweg dauere immer länger als die Anfahrt, bekräftigte Vorsitzender Andi Prasse. Im Gepäck hatten die Ober-Schmittener Hannes Waders Lied „Heute hier, morgen dort“ und die schwedische Volksweise „Uti var hage“. Da es sich angesichts des gemeinsamen Dirigenten anbot, taten sich die Chöre aus Unter-Widdersheim und Ober-Schmitten bei anderen Liedern zusammen.

Als diesmal einziger Gast aus dem Vogelsbergkreis war der MGV „Liederkranz“ Eichelsachsen dabei, dirigiert von Winfried Gerhard. Passend zur Jahreszeit, wählten die Sänger heitere Frühlingsweisen wie „Rote Rosen blühen für dich“ und Robert Schumanns „Frühlingsgruß“ aus.

Mit dem musikalischen Leiter Hermann Wilhelmi und der frischgebackenen Vorsitzenden Claudia Reitz kam der Gesangs-

verein „Orpheus“ Geiß-Nidda. Vorangetrieben vom temperamentvoll dirigierenden Wilhelmi, gab dieser gemischte Chor vielleicht die reifste Vorstellung an diesem Abend. Die Geiß-Niddaer wagten sich an die Renaissance-Madrigale „Il bianco“ von Jacques Arcadelt. Das sprunghaft-fröhliche Lied „Rheinwein“ stammte aus dem 18. Jahrhundert.

Nach Abschluss der Chorauftritte gaben Gall, Carla Einecke und Axel Brack als Tanzband „Trio Grenzenlos“ Oldies und Schlager zum Besten.

Während der Veranstaltung kam es zu Ehrungen von Eichelsdörfer Sängern, wobei der Vorsitzende des Niddatal-Sängerbundes, Günther Herzberger, zugegen war. Für die 25-jährige Vereinsmitgliedschaft ehrte der MGV Günter Weitz, Heinrich Weisel, Norbert Freymann und Horst Lang. Danach kam es zu einer besonderen Ehrung, bei der die zuvor genannten vergleichsweise wie, so Herzberger, „junge Spunde“ aussahen: Albrecht Lenz feierte seine 65-jährige Vereinsmitgliedschaft. „Die ersten Bässe sind sowieso die besten,“ lobte Herzberger. Lenz kommentierte seine lange Mitgliedschaft: „Es ist wie ein Traum, und ich durfte ihn erleben.“